

## Eine kleine Kuhnase voraus

*An der beef.ch werden die Dexter-Züchter ein eigenes Restaurant führen. Und auch am Swiss Open wollen sie auftrumpfen.*

**PETRA EGGIMANN\***

Bereits anlässlich der 7. Generalversammlung tagten die Dexter-Züchter am 6. März in Luzern. Neben den üblichen Traktanden stand die in diesem Herbst stattfindende Beef am Pfannenstiel ganz im Mittelpunkt des Tätigkeitsprogramms. Der Dexter Club zeigt sich sehr professionell und ist früh in der Planung. Was an der letzten Beef noch mit zwei anderen Rassen bereits bestens gelungen ist, macht der Dexter Club nun allein. Ein eigenes Restaurant, das die Gäste nur mit Dexter Beef verwöhnen wird. Der Präsident Markus Ackeret hat zu diesem Zweck von den Mitgliedern 23 Mastromonten bei sich eingestallt und übernimmt in den nächsten Monaten deren Ausmast.

Auch bei der Tiervorführung am Swiss Open wollen die Klei-

nen ganz gross rauskommen. Toni Aufdermauer, Herdebuchleiter der Mutterkuh Schweiz, war überrascht, dass der Dexter Club bereits vor der Ausschreibung der Beef-Organisation fertige Kategorien zusammengestellt hat. Es stand nur noch zur Diskussion, welche Altersgruppen präsentiert werden sollen – dabei ist das Show- und Zuchtfieber bereits vollends ausgebrochen. Die Teilnehmer hoffen nun, auch mit voller Anzahl teilnehmen zu dürfen.

Im Verschiedenen kam das Referat von Peter Falk zum Zug. Er ist Mitglied und ein sehr engagierter Züchter, der sich schon länger mit den Dexter-KB-Stieren und deren Zuchtwerte auseinandergesetzt hat. Man ist sich einig. Ein Dexter ist zwar klein, aber in Anbetracht seiner Langlebigkeit, Gesundheit und der Möglichkeit einer sehr extensiven Haltung eine sehr wirtschaftliche Alternative oder Ergänzung in jedem Gebiet.

\* Petra Eggimann ist Mitglied im Dexter Club Schweiz



**Am Swiss Open im Herbst wollen sich die Dexterzüchter mit ihren Tieren nicht verstecken müssen. (Bild: Petra Eggimann)**